Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Position 3

PROBAT-Werke

von Gimborn Maschinenfabrik GmbH

Reeser Straße 94

46446 Emmerich am Rhein

Es gilt das gesprochene Wort!

Der weitere Unternehmensbesuch, meine Damen und Herren, liebe Gäste, führte uns auf die rechte Rheinseite nach Emmerich am Rhein. Hier steuerten wir ein Unternehmen an, dass noch am letzten Wochenende mit dem Attribut „Weltmarktführer“ in der Tagespresse platziert war und ein wichtiger Impulsgeber für die überzeugende Exportquote unseres Kreisgebietes ist.
Ich spreche von der PROBAT-Werke von Gimborn Maschinenfabrik GmbH, Weltmarktführer im Bereich Maschinen- und Anlagenbau für die Kaffee- und Nahrungsmittelindustrie. Über 900 Mitarbeiter werden auch in den USA, Brasilien, Italien, Schottland, Indien und Kanada beschäftigt.

„Gemeinsam mit den Vertretungen in über 40 Ländern verbindet uns dabei die Leidenschaft für Kaffee und die Faszination für Technik“, heißt es an der Reeser Straße in Emmerich am Rhein. Diese Leidenschaft ist es, die auch stets nach

qualitativen und auch wirtschaftlichen Verbesserungen trachtet, und die Firmenchef Wim Abbing und dessen Kollegen Sebastian Fichthorn auch schon seit Jahren dazu führt, einen engen Schulterschluss zur Hochschule Rhein-Waal und ihren Professorinnen und Professoren zu suchen.

Am heutigen Beispiel für eine besonders fruchtbringende Kooperation dürfen wir Herrn Professor Dr. Ing. Dirk Nissing danken. Er ist Dekan der Fakultät Technik und Bionik am Lehrstuhl für Regelungstechnik – und er betreut Tim Ambrosius als Dual-Studierenden bei seiner Bachelorarbeit, die der Herausforderung nachging:

„Implementierung eines smarten Farbsensors in eine Röstersteuerung zur Echtzeitbestimmung des Röstgrades“.

Aktuell, liebe Gäste, werden Kaffeebohnen nach Temperatur und Zeit geröstet. Die Qualität der Bohnen wird im Nachhinein in einem Labor an Hand einer Probe des fertig gerösteten Produktes kontrolliert. Diese Kontrolle liefert einen Farbmesswert, dessen Einheit und Skala firmenintern festgelegt wurde und somit nicht standardisiert ist.

Je nachdem, wie dieser Farbwert von dem gewünschten Farbwert abweicht, wird die nächste Röstung dann angepasst. Zukünftig soll die Röstung anhand der Farbkennung in Echtzeit

geregelt werden. Das heißt also: Zeitgleich. Dies allerdings macht eine entsprechende Implementierung in die vorhandene Röster-Steuerung erforderlich. Eine Herausforderung, die der Dual-Studierende Tim Ambrosius annahm – und wohl auch meistert.

Im Rahmen der Bachelorarbeit war herauszuarbeiten, wie die Implementierung in den Röstvorgang erfolgen kann, sodass eine verlässliche Qualitätskontrolle und Steuerung der Röstung möglich wird. Zudem ist ein Programm zu entwickeln, welches den Einsatz des Farbsensors bei unterschiedlichen speicherprogrammierten Steuerungssystemen ermöglicht. Ferner muss dieses System die Beibehaltung des jeweils internen Farbsystems auf der Qualitätsskala gewährleisten und in die Prozesssteuerung integrieren.

Die Bachelorarbeit von Herrn Ambrosius, meine Damen und Herren, wird voraussichtlich im nächsten Monat abgeschlossen sein. Schon heute allerdings darf man sagen: Dem Unternehmen wurden wichtige Impulse für die weitere Fertigung geliefert.

Meine Damen und Herren, liebe Gäste, als Vorsitzender der Jury zum Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve für herausragende Projekte der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft – gefördert von den Sparkassen und Volksbanken im Kreis Kleve“, freue ich mich sehr, dass die PROBAT-Werke von

Gimborn Maschinenfabrik GmbH vertreten durch die Herren van Genabith und Rinke, dass Professor Dr. Nissing und Tim Ambrosius, der Dual-Studierende bei Probat in Emmerich am Rhein, heute diese Auszeichnung erhalten.

Herzlichen Glückwunsch.

Ich darf Sie nun zu mir nach vorne bitten. Sehr geehrter Herr Hinze, kommen Sie als Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein bitte auch dazu.